

Die Gefahr geht vom Menschen aus

Alle gute Kunst handele von Eros und Thanatos, hat der Kurator Jean Christophe Amman einmal gesagt. Und von Utopie, möchte man ergänzen. Insbesondere die Arbeiten der Italienischen Künstlerin Ivana Spinelli, diese endlosen Variationen eines l'Amor Fou als Selbstvernichtung, bringen diese Dreier-Begriffskonstellation mit wenigen zarten, aber aussagekräftigen Linien auf den Punkt.

In Spinelli Arbeiten verdichtet sich auf einzigartige Weise ein alter Konflikt von Anziehung und Abstossung, von Begeisterung und Ekel, körperlicher wie politischer Art. Das Ungeheure, dass ein Mensch sich mit einem Sprengstoffgürtel in eine Bombe verwandelt, die Verzweifelungs- oder Verblendungstat, die ihre eigene Geschichte, das biografische Hineingeraten in die Situation, fast stets durch ihre mörderische Monströsität verdeckt, wird bei Spinelli zum "radical chic". An die ästhetische und handwerkliche Bravour der sado/maso-artigen Arbeiten vom Tomi Ungerer gemahnend und mit sicher ebensoviel Psychopathologie aufgeladen wie die Verschnürungsbilder von Hans Bellmer und Unica Zürn, präsentieren sich die kleinformatischen Zeichnungen als leichthändige Provokation – jedoch mit großer Bedeutungstiefe. Schon bei Ungerers "Fornicon" zeigt sich nicht nur der Einzelne, auf die phallische Fickmaschine geknebelt, sondern die ganze Familie – auf einem kollektiven Masturbator reitend - von diabolischen Spiel affiziert – die sichtbare sexuelle Perversion gerät zur Metapher für die Perversionen der politischen Verhältnisse. Spinellis Protagonistin stürzt in der jüngsten Zeichnung der Serie endgültig ins Verderben, das Bungee-Seil wie einen tödliche Nabel-schnur mit dem Explosivgürtel verbunden. Ihr "go go go!" Geschrei, das der eigenen Vernichtung nur Bruchteile vorausgeht, suggeriert die Chance zu einer Akzeptanz des Unakzeptierbaren: der politische Selbstmord wird als Sport geläutert, massenfähig.

(...)

Olaf Arndt

Krise: Einübungen in den Ausnahmestand, Villa Ichon, Goetheplatz 4, Bermen/ 27.11.2009-09.01.2010